

J. N. 7125

218

913

Hier den 7<sup>ten</sup> März 868.

N. N. 1146

Mein Erbvolgeborene.

Ich drucke für die Fortwarte kom  
 Tingen Titz n. meine Frau.  
 Die wurde gut betamt, aber es was  
 der größte Feind Unglücks. Es nam  
 zum Ende n. Quartelle. Die Gräfin  
Ludwoldy, geborne Prinzessin, Prinzessina  
 in Graz wurde oft der Tras wir  
Libe der Adeliche Beethovens offentlich  
Gewandspinn.

Als Unglück am 19. J. 836 starb.  
Sandels ab ging im Requiem für  
ihm. Lori war stirbt in hies Tage  
in der Wiesengasse das Requiem kon  
Aufden wel brüht in Graz im  
Dalton Beethovens myne Mutter kon Wesit  
Korin gestirbt, gegeben wurde.  
Titz war Unglück gegen im Requiem,  
in gest Unglück war im guten Ende  
in der aber im Requiem brüht in  
mit. Die in Photographien gegen  
wurde in der Augustiner Spitlinge



am 23<sup>ten</sup>

1

December 828 verlobt -  
ist die von H. Baron Schubert und  
Familie in Wien, auch den Herrn Moriz  
Graff v. Lisnowsky samt Justine  
u. Tochter, einem Tochter Mozarts  
u. Professor Beethoven in Wien.  
Königst. rang mit Titulirung der  
Leopoldin. Die Verbindung wurde  
darüber gütlich aus, aber einige Zeit  
nach dem Datum, daß er keine  
Ehe anbrachte, in der Thatsache  
schon so wie das Letzte nach Mozart.

Anselm schrieb das Requiem in G-dur  
Requiem mit Orgel, welches zu  
einem Amoenarium in G-dur für  
König Franz I gegeben wurde.  
Das dritte Plinius Requiem wird  
nach in G-dur <sup>in Amont</sup> requirirt.

Das Requiem <sup>am 27. 9. 828</sup> wird noch im Requiem  
von Mozart <sup>in Amont</sup> als gleiche bei D. Albig  
requirirt, also auch gegen Sätze.

Die Graf Lisnowsky, der lange in  
Graz lebte wegen der Pensionen Winter  
mit der <sup>in Wien</sup> Tochter in der  
vermählte, <sup>in Wien</sup> in London und  
bei der obigen Festung alle besuchte.  
Anselm wollte sich nach Wien abgeben,  
wegen der Tochter. Dann er dann ab.



Ich war zweimal bei dem Grafen  
in der Hofstadt Linde, abgeordnet  
zum Priester mit Leutwein und  
zweimal Linde eingeladen. Das erste  
mal mit dem Priester ging die Herrin  
7 jährige Tochter zum Caplan, und Leutwein  
nicht in die Kirche, die nicht geborgen  
worden waren, dann geht er mit ihr,  
und Fontaine, baldigt! Dürst lang.  
Das zweitemal war ich wieder  
beim Grafen mit Leutwein und  
zweimal Linde geladen, nach dem  
Priester mit der Gräfin bei  
Leutwein nicht, in der Fontaine  
wieder lang. Zwei Melodien habe ich  
mir gemacht. Das Caplan war ganz  
schwarz bei dem  
Linde Tod Leutwein und mich schied  
in, meine Linde Anselm, Dürst  
in der Melodien Tillys mitzunehmen.  
Es war einige Tage vor dem Hymnen,  
als ich zum Dürst tratt, ließte er  
sein Nachfolger Dürst in dem  
wenn ich Kommandant. Tillys zündete  
ihn, die Linde hat die Zündung. Anselm  
drückte ihm dann ein Paar Tage vorher die  
Dürst zu! Es ist aber zu lesen in dem  
größten Biographie Leutwein, welche Anselm

